

Offenbart im neuen Zeitalter eure Engelsform durch euer Verhalten und euer Gesicht.

Heute freut es BapDada, Seine Kinder zu sehen, die das Recht haben, von Gott erhalten zu werden. Ihr habt so ein gutes Schicksal, dass ihr von Gott selbst Erhaltung bekommt. Die Leute in der Welt sagen auch, dass sie von Gott erhalten werden, während ihr speziellen Seelen auf ganz praktische Weise von Ihm erhalten werdet. Die Erhaltung, die euch gegeben wird, ist Sein Shrimat. Ihr bewegt euch voran und werdet mit diesem Shrimat von Gott erhalten. Erfahrt ihr euch als solche speziellen Seelen? Wisst ihr um eure eigene Größe? Gegenwärtig seid ihr BK-Seelen sowieso schon großartig. Auch in Zukunft werdet ihr die edelsten und höchsten Seelen sein. Auch im Kupfernen Zeitalter sieht man eure steinernen Denkmäler als so bedeutend an, dass alle, die sich vor diese Idole begeben, sich vor ihnen verneigen. Eure Bedeutung ist so groß, dass, wenn einige Seelen sich glaubwürdig als Gottheiten verkleiden und sie dann wie Lakshmi und Narayan oder Shri Rama aussehen und die Rolle einer Gottheit vortäuschen und obwohl sie tatsächlich in ihrer ganz normalen Menschengestalt sind, sich die Menschen trotzdem selbst heute noch vor ihnen verneigen und sie als Gottheitseelen empfinden. Es gibt also auch die Größe durch eure Form. Aber bekannte Seelen werden auch als großartig angesehen. Erfahrt ihr diese Größe auch selbst? Ist sie euch lediglich bekannt oder erfahrt ihr sie auch? Wisst ihr nur davon oder erfahrt ihr sie sehr lebendig in euch? Die Hauptsache ist, sie auch zu erfahren.

BapDada macht euch alle zu Verkörperungen von Erfahrung. Ihr hört doch nicht nur allem zu und wisst über alles Bescheid? Das Befinden von jedem von euch ist an eurem Gesicht ablesbar und an eurem Verhalten erkennbar und durch die Art, wie ihr alles tut. Denkt darüber nach, wie ihr euch verhaltet. Tut ihr alles auf Brahmanenart? BK bedeutet, eine immer erfüllte Seele zu sein: voll mit allen Kräften und mit allen Tugenden. Verhaltet ihr euch dementsprechend? Zeigt euer Gesicht – obwohl ihr ganz normal seid – dass ihr nicht von dieser Welt seid (alokik)? Erkennen sie eure Haltung, Visionen und eure Schwingungen als überweltlich? Wenn selbst noch in eurem letzten Leben, eure Göttlichkeit und Größe durch eure toten Denkmäler erlebt werden, dann sollte dies doch auch jetzt durch euch edle, lebenden Seelen erfahren werden können, oder? Diese Denkmäler sind doch von euch, nicht wahr?

Überprüft all euer Tun während des Tages ab Amrit Vela. Ist eure Sicht alokik? Ist euer Gesichtsausdruck immer heiter? Ist er immer stabil oder wechselt er von Zeit zu Zeit? Sind Bewusstheit und Einstellung von euch nur alokik, wenn ihr im Yoga sitzt oder speziellen Dienst tut? Oder sind euer Gesicht und Verhalten auch speziell, wenn ihr mit eurer ganz normalen Arbeit weitermacht? Empfinden euch alle als überweltlich, wenn man euch sieht – selbst wenn ihr sehr beschäftigt seid oder euch in beunruhigenden Situationen befindet? Überprüft, ob eure Art zu sprechen und zu handeln alokik ist! Überprüft, ob auf eurem Gesicht erkennbar ist – selbst wenn ihr etwas ganz normal tut – dass ihr liebevoll und losgelöst seid. Erleben Seelen, die ganz plötzlich bei euch auftauchen, euch aufgrund eurer Schwingungen, aufgrund der Art eures Sprechens und Handelns als überweltliche Engel? Heute ist der Tag eines Übergangs: das Alte geht und das Neue kommt! Welche Neuheit braucht ihr, um es in der Welt zu offenbaren? Es ist etwas Anderes, dran zu denken und es selbst zu erkennen; aber bedenkt, wie viel Zeit noch für die Erneuerung da ist und wie viel Zeit für die Etablierung bereits verstrichen ist! Gemessen an der Zeit, die bereits vergangen ist, verbleibt nur noch sehr wenig Zeit. Welche Neuheit solltet ihr daher in euch erfahren? BapDada weiß, dass es einige gibt, die sich sehr anstrengen, sehr gute Bemühungen machen und fliegen. Aber in diesem 21. Jahrhundert will BapDada etwas Neues sehen. Ihr seid alle gut; ihr seid alle besonders und großartig; aber die Basis für die Offenbarung des Vaters, ist die Enthüllung von euch durch euer engelsgleiches Verhalten und eure Art, Dinge zu tun, auch während ihr eurer normalen Arbeit nachgeht. BapDada möchte nicht hören, dass die Situation so und so war, dass die Arbeit so und so war, dass die Umstände und Probleme so und so waren und ihr euch deshalb gewöhnlich verhalten habt!

In der engelsgleichen Form zu sein bedeutet, dass ihr eure Bewusstheit auch verkörpert, dass euer Bewusstsein sich in eurer physischen Form ausdrückt. Es sollte nicht so weit weg sein wie euer Level an Verständnis oder Bewusstheit, sondern lasst es eure natürliche Form sein. Seid so transformiert, dass jederzeit und unter allen Umständen nur eure alokik Form zu sehen ist. Ist dies so oder verändert sie sich manchmal? Lasst nicht zu, dass die Situationen euren Zustand verändern. Warum solltet ihr von einer Situation beeinflusst werden? Verändert stattdessen die Situation! Solltet die Worte euch verändern, oder solltet ihr die Worte verändern? Was kann man als Transformation bezeichnen?

Was würdet ihr als praktisches Beispiel fürs Leben bezeichnen? Selbst normale Leute können ihren Auftritt der Zeit und der Umstände entsprechend abstimmen. Engel zu sein bedeutet also, über allem Vergangenen zu stehen und jenseits eines gewöhnlichen Verhaltens zu bleiben.

Euer Thema ist jetzt: „Der Ruf der Zeit.“ Ab jetzt ruft die Zeit danach, euch als Engel sehen zu können, euch speziellen und großartigen Seelen. Nur noch eure Form „über den Dingen zu stehen“ sollte ab jetzt sichtbar sein. Ist dies möglich? Ihr Lehrer, sagt etwas! Ist das möglich? Wann wird das geschehen? Wenn dies möglich ist, ist das sehr gut. Wann wird es so weit sein? Wollt ihr ein Jahr mehr dafür? Passiert es bis Ende 2000? Benötigt ihr ein Jahr mehr oder nicht? Wer von euch denkt, dass mehr Zeit nötig ist – wenn nicht ein Jahr, dann sechs Monate oder drei Monate – hebe seine Hände! Ihr hebt eure Hände nicht dafür! Wie lautet euer Slogan? Erinnert ihr euch daran? „Wenn nicht jetzt, dann nie!“ Wessen Slogan ist das? Gehört er zu den BKs oder zu den Gottheiten? Er ist für euch Brahmanen, oder? In diesem neuen Jahrhundert möchte BapDada sehen, dass, egal was passiert, ihr euer überweltliches Verhalten unter keinen Umständen aufgibt. Dafür braucht ihr nur auf vier Dinge zu achten. Welche sind das? Es ist nichts Neues, es sind alte Sachen. Baba wiederholt sie einfach noch einmal für euch.

- 1.) Jemand zu sein, der gute Wünsche hat – positive Gedanken für andere (subh chintak) zu haben.
- 2.) Jemand zu sein, der positive Gedanken für sich selbst hat (subh chintan).
- 3.) Jemand zu sein, der immer reine Gefühle hat; nicht das Gefühl, dass ihr euch erst verändert, wenn die andere Person sich ändert. Habt reine Gefühle für andere und für euch selbst.
- 4.) Eine reine und erhabene Bewusstheit und Form. Denkt einfach an das Wort „subh“ (es bedeutet auch – rein und glückbringend).

Alle vier Dinge sind in diesem Wort „Subh“ enthalten. Behaltet nur das Wort „Subh“ im Gedächtnis. Ihr habt es so oft gehört. Ihr sprecht auch ganz oft bei anderen davon. Seid jetzt sehr aufmerksam darauf, es auch selbst anzuwenden. BapDada weiß, dass ihr es seid, die dies werden müssen. Alle, die herkommen, wollen euch in diesem physischen Zustand sehen.

Heute ist der letzte Tag des Jahres. Daher hat BapDada sich die Chart des Jahres der meisten von euch Kindern angesehen. Was sah Er? BapDada hat eine Hauptsache entdeckt, dass es euch nämlich an folgenden Kräften mangelt – der Kraft, etwas auslöschen/auflösen zu können und der Kraft, alles in sich aufnehmen/ unterbringen zu können. Löscht alles aus! Ihr löscht alles Verfälschte in euch – alles Gesehene, Gehörte und Gedachte – alles aus der Vergangenheit. Aber ihr sprecht davon – einerseits bewusst, andererseits unbewusst. Ihr löscht es zwar, aber ob ihr es als Speicherplatz, Tafel oder Papier im Geist bezeichnet – jedenfalls löscht ihr dies alles nicht voll und ganz. Warum könnt ihr es nicht vollständig löschen? Der Grund ist, dass eure Kraft, es in euch unterzubringen, nicht kraftvoll genug ist. Ihr könnt alles immer nur der Zeit entsprechend aufnehmen/ unterbringen; aber dann kommt es zu einer anderen Zeit wieder hoch. Deshalb könnt ihr in Bezug auf alle vier Dinge, über die BapDada oben gesprochen hat, nicht beschäftigt bleiben. Wenn die Platte, Tafel oder das Papier des Geistes nicht vollständig sauber geputzt ist; wenn der Geist nicht ganz und gar gereinigt ist, kann man dann gut etwas darauf schreiben? Wäre es dann deutlich lesbar? Wenn ihr z.B. versucht, alle Tugenden und Kräfte zu verinnerlichen, hätten sie dann Bestand und mit vollem Prozentsatz? Ihr könnt diese Kräfte erst ganz leicht anwenden, wenn alles völlig sauber und klar ist. Der Grund dafür, es nicht zu können, ist, dass die Tafel der meisten von euch nicht sauber und klar ist.

Einige Dinge und Verhaltensmuster der Vergangenheit – ein paar unnütze Situationen und unnützes Verhalten – sind immer noch in subtiler Weise in euch vorhanden und kommen dann zu einer bestimmten Zeit zuverlässig zum Vorschein. Überprüft euch darum entsprechend der Zeit zuallererst einmal selbst. Ihr müsst euch selbst prüfen! Beschäftigt euch nicht damit, andere zu überprüfen. Andere zu prüfen, ist sehr einfach, aber sich selbst zu überprüfen, ist sehr schwer. Überprüft, ob die Tafel in eurem Geist von allem Nutzlosen und Vergangenen völlig gesäubert und klar ist. Selbst die subtilste Form von etwas davon, wäre noch in euren Schwingungen zu spüren. Ein Engel dagegen ist jemand, der vollkommen sauber und klar ist. Benutzt die Kraft, alles aufnehmen/ einschmelzen zu können, um alles Negative in Positives zu transformieren und in euch aufzunehmen. Nehmt nichts Negatives in euch auf. Transformiert das Negative in etwas Positives und versenkt es. Dann wird es im neuen Jahrhundert Neuheit geben.

Soll Baba euch sagen was Er gesehen hat? Soll Baba es euch sagen oder ist es eine zu starke Dosis? BapDada hat euch ja bereits gesagt, dass, was auch immer geschehen mag, Er euch alle mit sich zurück nach Paramdham nimmt – ob mit Liebe (Pyar) oder mit „Hieben“ (Maar), Er wird euch mitnehmen!

Er wird diejenigen mitnehmen, die kein Wissen haben – mit einem Schlag; und er wird euch Kinder alle voller Liebe mitnehmen. Auch jetzt sagt BapDada noch, dass ihr großen Seelen, egal was passiert, vor den Seelen der Welt durch eure Engelsform offenbart werdet. Seid ihr darauf vorbereitet? Baba hat euch bereits auf die eine oder andere Weise gewarnt, dass Er euch dahin bringen muss, dies zu werden. Wie sonst sollte denn die neue Welt kommen? Achcha, was hat Baba noch gesehen?

Heute ist das Ende des Jahres, nicht wahr? Seht, BapDada benutzt das Wort „Mehrheit“, nicht das Wort „alle“! Was konnte Baba also noch sehen? Erst wenn ihr die Antwort auf eure Rechtfertigungen findet, werdet ihr die neue Welt hervorbringen können. Die zweite Sache, die Baba sah, war Nachlässigkeit in verschiedenster Form. Baba sah auch sehr königliche Formen von Unachtsamkeit. Ein Ausdruck dafür ist: „Alles ist doch in Ordnung – es läuft doch alles.“ Niemand Verkörpertes kann alles Handeln von jemand anderem sehen. Auch als Baba im Körper war, konnte er das nicht sehen. Man erinnert sich: „Gott hat eintausend Augen, hunderttausend Augen und hunderttausend Ohren!“ Wie sehr jemand in dieser Zeit auch versuchen mag, etwas vor ihnen zu verbergen – und sie verbergen Dinge auf elegante Weise, nicht auf gewöhnliche Art – der Körperlose und der avyakte Brahma zusammen können jedoch alles sehen. Die eine Art der Unachtsamkeit betrifft grobe Formen, die andere Art ist verfeinert und subtil. Die Worte für diese beiden Arten der Nachlässigkeit sind: „Ist schon alles in Ordnung! Alles passt! Wir warten ab was passiert! Es wird gar nichts passieren! Lasst es für den Moment gut sein! Wir kümmern uns später darum!“ Diese Gedanken zeugen von Nachlässigkeit. Wenn BapDada wollte, könnte Er euch allen all dies sagen; ihr aber bittet um Dinge, die eure Ehre unterstützen! Deshalb hält BapDada euren Ruf aufrecht. Aber diese Nachlässigkeit von euch lässt nicht zu, dass eure Bemühungen intensiv werden; sie halten euch davon ab, mit Ehre bestehen zu können. Weil ihr selbst denkt, dass alles möglich ist, ist auch im Ergebnis alles Mögliche möglich. Jedoch werdet ihr dann nicht in der Lage sein zu fliegen. Habt ihr gehört, welche zwei Dinge BapDada gesehen hat? Diese Form der Unachtsamkeit hält euch davon ab, euch zu transformieren. Ihr alle habt es in irgendeiner Form in euch. Wenn ihr sagt: „Man wird sehen, was passiert!“, dann sagt auch Baba: „Wir werden sehen was geschieht!“ Es ist euch gesagt worden, warum Baba euch heute all dies klar macht. Ob ihr wollt oder nicht, ihr müsst dahin gebracht werden; wenn nötig, auch mit Nachdruck! Ihr müsst dies werden! Heute hat Baba etwas streng gesprochen, weil ihr Pläne dafür macht, dies und das zu tun. Aber solange ihr keine Antwort auf eure Ausreden findet, könnt ihr alles nur mit kurzzeitiger Wirkung tun. Sobald eine Situation aufkommt, sagt ihr dann: „Die Situation war einfach so! Der Grund dafür war dieser oder jener! Meine karmischen Konten waren so!“ Deshalb müsst ihr dann das werden; stimmt ihr zu? Ihr Lehrer, stimmt ihr zu? Ihr Ausländer stimmt ihr zu? BapDada sagt, dass ihr dies werden müsst! Sagt dann im neuen Jahrhundert, dass ihr dies geworden seid. Ist das so? Ihr solltet so wenig Zeit wie möglich dafür benötigen. Trotzdem wird BapDada euch ein Jahr mehr geben. Dann ist es doch leicht, oder? Tut es bequem und entspannt!

Entspannt, ausgeruht – das bedeutet, erinnert euch zuerst an Rama und dann tut etwas. Ruht euch nicht auf einem Kopfkissen aus. Ist BapDadas Liebe für euch größer oder ist eure Liebe für BapDada größer? Wer hat die größere Liebe? Baba oder ihr? Haben die Pandavas Liebe? Sagt ja – ha ji! Heute hat BapDada euch ertappt!

BapDada hat das Vertrauen, dass ihr alle die Rückgabe der Liebe geben werden, dass ihr Vater Brahma ganz sicher ebenbürtig werdet. Ihr werdet dies doch, nicht wahr? Wenn ihr es nicht werdet, wird BapDada euch, weil Er euch liebt, nicht in Ruhe lassen. Man kann jemanden, den man liebt, nicht alleinlassen. Brahma Baba hat so viel Liebe für euch alle. Er wartet auf euch alle und fragt sich: „Wann werden meine Kinder kommen?“ Ihr werdet ihm ebenbürtig, oder nicht?

Baba berichtet euch von einer Unterhaltung, die Brahma mit Ihm führte. Bald kommt wieder der 18. Januar. Vater Brahma bat Shiv Baba, für alle Kinder ein Datum festzulegen, zu sagen: „Wie viel länger soll Ich noch warten?“ Lass sie ein Datum fixieren! Was erwiderte Vater Shiva? Er lächelte nur. BapDada sagte, dass die Kinder das Datum festlegen werden. BapDada wird es nicht tun. Vater Brahma erinnert sich sehr oft an euch. Legt ihr daher ein Datum fest?

Seid im Neuen Jahr fest entschlossen, ebenbürtig zu werden. Behaltet das Ziel bei, auf jeden Fall Engel zu werden. Hört jetzt mit all euren alten Dingen auf; lasst eure ursprünglichen, ewigen Sanskars jetzt hochkommen. Bleibt euch, wo ihr geht und steht, immer bewusst: „Ich bin ein Engel wie der Vater. Ich haben keine Verbindung mehr mit den alten Sanskars und den alten Dingen.“ Versteht ihr? Dieser Gedanke der Transformation benötigt ebenso Wasser und Sonne wie ein Same, der eingepflanzt wird. Ihr versorgt ihn mit all diesen Dingen, damit er Früchte tragen kann.

Gebt diesem Samen, diesem Gedanken, daher auch das Wasser und die Sonne all eurer Bewusstheit. Wiederholt immer wieder das Versprechen, das ihr BapDada gegeben habt.

An alle großartigen Seelen überall, die die Kraft der Verwandlung in jeder Aufgabe einsetzen, an die Weltverwandler-Seelen, die BKs sind und Engel werden, die in ihrem Vertrauen entschlossen sind, ihre Engelsform praktisch zu zeigen; die immer zum Einen Vater gehören und sonst zu niemandem mehr; die dem Vater ebenbürtig werden; an diese Mahavir-Seelen, die eine Rückgabe für BapDadas Liebe geben, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Segen: Möget ihr das höchste, glücklichste Schicksal haben und die Linie eures Glücks durch euer Gesicht und euer Verhalten offenlegen.

Ihr seid durch den ewigen Vater und den ursprünglichen Vater direkt spirituell geboren worden. Wie glücklich sollte jemand sein, der durch den „Spender des Schicksals“ geboren wurde. Bleibt immer heiter, indem ihr euch dieses edlen Schicksals bewusst bleibt. Erfahrt diese Bewusstheit selbst und lasst sie andere durch euer Gesicht und Verhalten praktisch erleben. Lasst eure Schicksalslinie sichtbar auf der Stirn erstrahlen. Dann wird man euch als edle und glückliche Seele sehen.

Slogan: Eine Yogiseele ist immer introvertiert und experimentiert mit der Form von Licht und Kraft.

*** OM SHANTI ***

Der spezielle Monat Januar:

Heute beginnt der Monat Januar; der Monat der Vollendung und Perfektion unseres geliebten Pita Shri Brahma Baba. Wir alle, die Kinder Brahmas, feiern diesen avyakten Monat ganz besonders, den Monat der Tapasya. Täglich werden wir alle nach der Murliklasse 10 Minuten Tapasya praktizieren und zwar in Form kraftvollen vulkangleichen Yogas, und auch den Dienst tun, Sakaash zu geben – allen Seelen und der Natur Frieden und Kraft! Mit diesem Ziel wird es am Ende jeder Murli einen Spezialpunkt geben, der besonders hilfreich für eure Tapasya sein wird. Er wird euch helfen, während des ganzen Tages Karma Yogis zu bleiben.

Seid Abbilder der Tapasya: Ein Tapaswi ist stets in der Liebe des Vater aufgegangen, eingetaucht im Ozean der Liebe. Wer im Ozean der Liebe, in Glückseligkeit, Glück und Frieden aufgegangen ist, kann als Abbild von Tapasya bezeichnet werden. Geht daher alle in dieser Erfahrung auf!